

Arbeitsblatt: Schwerter zu Pflugscharen!

1. Anfang der 1980er Jahre geht das Wettrüsten des Kalten Krieges in eine neue Runde, als auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs neue Atomraketen stationiert werden. Gegen diese politischen und militärischen Entscheidungen protestieren sowohl in der Bundesrepublik Deutschland als auch in der DDR viele Menschen.

Beschreiben Sie mit Ihren eigenen Worten diese Situation des Wettrüstens. Wie äußert sich das Wettrüsten in den beiden deutschen Staaten. Welcher Beschluss heizt diesen Prozess zusätzlich an? Informieren Sie sich hierzu unter Schwerter zu Pflugscharen! > Kontext.

2. In der Konfrontation zwischen der westlichen Welt und den Staaten des Ostblocks versucht die DDR-Führung die DDR als Friedensstaat zu profilieren. Der Sozialismus wird als ein Weg präsentiert, der eine friedliche Zukunft verheißt. Die kapitalistischen Länder werden von der offiziellen Propaganda als die wahren Aggressoren dargestellt.

a) Schauen Sie sich zunächst nur die Bilder an, die Sie in der Bildgalerie Schwerter zu Pflugscharen! > Von wegen Frieden finden. Wie wirken diese Bilder vor dem Hintergrund der Friedenspropaganda der SED auf Sie? Begründen Sie Ihre Aussage.

.....

.....

b) Recherchieren Sie auf dieser Unterseite nach Beispielen, wie Kinder und Jugendliche an den Militärdienst herangeführt und die gesamte Gesellschaft zunehmend militarisiert wurde.

-
-
-
-
-
-
-
3. Im Frühjahr 1982 verabschiedet die Volkskammer der DDR ein neues und verschärftes Wehrgesetz. Darin wird eine stärkere vormilitärische Erziehung von Kindern und Jugendlichen festgeschrieben. Außerdem bestimmt das Gesetz, dass auch Frauen im Verteidigungsfall an die Waffen gerufen werden sollen. Bereits zuvor gibt es mit der Einführung von Wehrkundeunterricht in der 9. und 10. Klasse Anzeichen einer zunehmenden Militarisierung der Gesellschaft.

a) Eine Gruppe von ca. 15 Jugendlichen aus Ost-Berlin wehrt sich mit einer Flugblattaktion gegen die Verabschiedung eines neuen Wehrgesetzes. Wie begründen sie ihren Protest? Und wie kommt es, dass diese Gruppe nicht in die Fänge der Staatssicherheit gerät? Sie finden die entsprechenden Informationen sowie eine Abbildung des Flugblattes unter Schwerter zu Pflugscharen! > DDR Friedensbewegung > Flugblatt gegen Wehrdienstgesetz.

b) In Berlin bildet sich eine Friedensgruppe mit dem Namen „Frauen für den Frieden“. Recherchieren Sie unter Schwerter zu Pflugscharen! > DDR Friedensbewegung > Friedensbewegung in Berlin mit welchen Aktionen diese Gruppe für Entmilitarisierung, Frieden und Abrüstung eintritt.

c) Zum übergreifenden Symbol der Friedensbewegung wird der Ausspruch und das Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“. Was sagt der Zeitzeuge Reinhard Schult im Interview (Schwerter zu Pflugscharen! > DDR Friedensbewegung über die Bedeutung dieses Symbols? Gegen was demonstriert man damit?

d) Kennen Sie Symbole, die heute von Friedensbewegungen oder auf Demonstrationen genutzt werden?

4. Eine Antwort von Friedensaktivisten in Ost und West auf das weltweite Aufrüsten sind sogenannte persönliche Friedensverträge. In der Bildergalerie unter Schwerter zu Pflugscharen! > DDR Friedensbewegung > Persönliche Friedensverträge finden Sie mehrere solcher Friedensverträge.

a) Lesen Sie sich diese persönlichen Friedensverträge durch und finden Sie heraus, woher die Personen stammen, die einen solchen unterzeichnen. Arbeiten Sie zudem heraus, wofür und wogegen sich die Unterzeichneten einsetzen.

b) Diskutieren Sie gemeinsam, welchen Sinn solche persönlichen Friedensverträge haben und ob der Abschluss solcher persönlichen Friedensverträge auch heute noch sinnvoll ist, obwohl der Ost-West-Konflikt seit 1990 beendet ist. Versuchen Sie auch konkrete Beispiele zu finden, wo und zwischen wem solche Verträge heute noch abgeschlossen werden könnten.

c) Überlegen Sie, welche individuellen und kollektiven Bedrohungen heutzutage für Sie persönlich aktuell sind. Entwerfen Sie danach auf Grundlage dieser Überlegungen Ihren persönlichen Friedensvertrag für das 21. Jahrhundert und stellen Sie Ihre Entwürfe im Klassenplenum vor.

5. 1983 wird die Friedensgemeinschaft in Jena gegründet. Sie ist damals eine der größten Friedensgruppen innerhalb der DDR. Sie gehört auch zu den ersten, die außerhalb des kirchlichen Schutzraumes aktiv werden.

a) Was sind die Motive, die zur Gründung der Friedensgemeinschaft führen? Schauen Sie sich dazu die Ausschnitte aus den Zeitzeugeninterviews mit Roland Jahn und Dorothea Fischer an (Schwerter zu Pflugscharen! > Friedensgemeinschaft Jena).

b) Nennen Sie Beispiele, mit welchen Aktionen die Friedensgemeinschaft Jena öffentlich in Erscheinung tritt.

c) Informieren Sie sich unter Schwerter zu Pflugscharen! > Friedensgemeinschaft Jena > Aktion „Gegenschlag“, wie die DDR-Sicherheitsorgane mit der Aktion „Gegenschlag“ gegen die Friedensgemeinschaft Jena vorgehen.

.....

.....

d) Wie empfinden die Zeitzeugen Dorothea Fischer, Roland Jahn und Andreas Friedrich, alle drei Mitglieder der Friedensgemeinschaft, ihre Ausbürgerung? Welche Gründe führen Sie an, warum sie sich gegen ihre Zwangsausweisung wehren (Schwerter zu Pflugscharen! > Friedensgemeinschaft Jena > Aktion „Gegenschlag“)?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

e) Wie beeinflussen die Aktivitäten der Friedensgemeinschaft die öffentliche Meinung in Jena? Informationen dazu finden Sie unter Schwerter zu Pflugscharen! > Friedensgemeinschaft Jena > Jenaer Schüler diskutieren.

6. Als Fanal für die jugendlichen Oppositionellen in Jena wirkt der Tod von Matthias Domaschk am 12. April 1981. Domaschk ist Mitglied der Jungen Gemeinde Stadtmitte und 1976 an der Aktion gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns beteiligt. Auch danach organisiert er weiterhin Lesungen und hilft mit, regimekritische Literatur zu verbreiten.

a) Schildern Sie stichpunktartig, welchen Repressalien Matthias Domaschk nach seiner Verhaftung ausgesetzt ist. Bis heute ist ungeklärt, ob es sich in diesem Fall um Selbstmord handelt, wie es die Stasi offiziell behauptet. Diskutieren Sie, wie sich Ihrer Meinung nach diese Haftbedingungen und Verhöre auf diesen jungen Menschen ausgewirkt haben.

b) Wie versuchen Roland Jahn und Michael Blumhagen, beides Freunde von Matthias Domaschk, dessen Tod und seine Begleitumstände öffentlich zu machen? Welche Konsequenzen hat dies für Michael Blumhagen? Informationen dazu finden Sie unter Schwerter zu Pflugscharen! > Der Fall Matthias Domaschk > Aktionen nach dem Tod von Matthias Domaschk.

7. Unterstützung aus dem Ausland erhalten die DDR-Oppositionellen besonders von der internationalen Menschenrechtsorganisation amnesty international und von der westdeutschen Partei Die Grünen.

a) Informieren Sie sich unter Schwerter zu Pflugscharen! > DDR Friedensbewegung > Solidarität mit der Friedensbewegung wie die DDR-Opposition durch ausländische Gruppierungen unterstützt wird.

b) Überlegen und sammeln Sie gemeinsam Ideen, wie Sie vom Ausland aus die DDR-Opposition ganz konkret unterstützt hätten und vergleichen Sie ihren Aktionskatalog mit den Maßnahmen, die Sie in 1. b) zusammengetragen haben.

8. In Dresden bildet sich um Anette Ebischbach (später Johanna Kalex) ähnlich wie in Jena eine Friedensgruppe, die zunächst auch unter dem Dach der Kirche aktiv ist. Später benennt sich diese Gruppierung in Wolfspelz um und distanziert sich auch von der evangelischen Kirche.

a) Recherchieren Sie unter Zeitzeugen > Johanna Kalex, wieso Anette Ebischbach später Johanna Kalex heißt.

b) Wieso gibt sich die Dresdner Friedensgruppe den Namen Wolfspelz? Schauen Sie sich dazu den Ausschnitt aus dem Interview mit der Zeitzeugin Johanna Kalex an (Schwerter zu Pflugscharen! > DDR Friedensbewegung > Dresden und die Gruppe Wolfspelz).

c) Mit welcher Aktion erreicht die Gruppe um Johanna Kalex eine DDR-weite Aufmerksamkeit? Und wie reagiert die Kirche auf diese Aktion?
